



Kurz berichtet

Film läuft am Sonntag

MENGEN/RIEDLINGEN (sz) - Der Film „Die wilden Vögel Deutschlands“ von Hans-Jürgen Zimmermann wird im Lichtspielhaus in Riedlingen am Sonntag, 8. Dezember, um 15 und 18 Uhr gezeigt (die SZ berichtete). Der Film ist eine Entdeckungsreise in die artenreiche Welt der freilebenden Vögel in Deutschland. Der Film wird auf Vorschlag des Nabu Mengen gezeigt. Nabu-Mitglieder erhalten Ermäßigung.

Wanderer sind unterwegs

MENGEN (sz) - Die Wandergruppe Mengen ist dieses Wochenende unterwegs und gemeldet. Am Sonntag, 8. Dezember, fährt der Bus nach Bregenz. Abfahrt ist um 7 Uhr. Auf der Rückfahrt gibt es eine Einkehr.

Verein spaziert am Weiher

MENGEN (sz) - Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Mengen, veranstaltet am Montag, 9. Dezember, einen Spaziergang im Bereich des Wusthauer Weiher. Vom Parkplatz Neuseeland geht es zunächst am Baggersee entlang in Richtung Wusthauer Weiher, dann über den Rechberg, den Ortsteil Zielfingen zum Ausgangspunkt zurück. Eine kleine Abschlusseinkehr ist vorgesehen, Fahrgemeinschaften werden gebildet. Abfahrt ist um 14 Uhr am Viehmarktplatz.

Frauen fahren nach Freiburg

HOHENTENGEN (sz) - Die Landfrauen der Göge fahren mit dem Zug zum Weihnachtsmarkt nach Freiburg. Treffpunkt ist am Mittwoch, 11. Dezember, um 8.45 Uhr am Bahnhof Mengen.

Kinder basteln Laternen

MENGEN (sz) - Nach der Einstimmung im Familiengottesdienst sind Kinder an den drei weiteren Adventssonntagen zum Kindergottesdienst in die Liebfrauenkirche eingeladen. Jeden Sonntag öffnet sich am Adventskalender in der Liebfrauenkirche eine Tür mit einem Überraschungsbild, das die Kinder selbst bemalen und mit nach Hause nehmen. Die vier Bilder ergeben eine kleine Tischlaterne.



Musikkapelle spielt leichte und berührende Stücke

Die Musikkapelle Rulfingen lädt für Sonntag, 8. Dezember, um 18 Uhr zum Kirchenkonzert in die (neue) Pfarrkirche St. Ulrich in Rulfingen ein. Die Musiker unter Dirigent Herbert Lutz haben für die Konzertbesucher ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Zur Aufführung kommen neben Werken von Mozart, Bach, Frey und Cohen auch Stücke zeitgenössischer Komponisten aus dem Blasorchesterbereich. Als Gesangssolist wird

Ralf Lorenz zu hören sein. Ebenso wird ein Flötentrio mit Sarah Voggel, Jana Kayser sowie Lisa Hochleiter auftreten. Die jungen Damen spielen eine Auswahl ihres Programms bei „Jugend musiziert“ in Friedrichshafen,

wie sie regelmäßig mit großem Erfolg teilnehmen. Der Eintritt zu der Mischung aus sakraler und weltlicher Musik ist frei, jedoch besteht die Möglichkeit, den Verein durch eine Spende zu unterstützen. SZ/FOTO: PRIVAT

Verband stimmt für Erlebnis- und Gewerbepark

Änderung des Flächennutzungsplans für das Projekt Ehoch4 – So gut wie keine Kosten

Von Christoph Klawitter

MENGEN - Damit der Erlebnis- und Gewerbepark Ehoch4 realisiert werden kann, musste der Gemeindeverwaltungsverband zustimmen – das ist am Mittwochabend geschehen: Einstimmig stimmten die Verbandsvertreter von Mengen, Hohentengen und Scheer einer entsprechenden Änderung des Aufstellungsbeschlusses für eine Änderung des Flächennutzungsplanes zu. Denn der Flächennutzungsplan muss geändert werden, damit Ehoch4 Wirklichkeit werden kann.

Der erste Aufstellungsbeschluss vom Juli 2012 hatte noch ein interkommunales Gewerbegebiet vorgesehen. Wie mehrfach in der SZ berichtet, entschied sich die Gemeinde Hohentengen aber für Ehoch4 und damit gegen ein interkommunales Gewerbegebiet. Weil Nachbargemeinden und das Regierungspräsidium Tübingen allerdings Vorbehalte im Bebauungsplan-Anhörungsverfahren äußerten, wird das Projekt kleiner dimensioniert als ursprünglich geplant.

Die Kosten der Änderung des Flächennutzungsplanes, damit ist ja ein

entsprechendes Planungsverfahren verbunden, muss nun doch nicht die Gemeinde Hohentengen tragen, wie es zunächst angedacht war und auch so im Beschlussvorschlag stand: Die privaten Projektträger würden die anfallenden Kosten übernehmen, hieß es in der Sitzung. „Es kostet uns in dem Fall so gut wie nichts“, sagte der Verbandsvorsitzende Stefan Bubeck aus Sicht des Verbands. Die Projektträger hätten eine Kostenübernahme zugesagt.

Über das Projekt selbst fand keine Diskussion in der öffentlichen Sitzung statt. Offensichtlich hatten sich

die Verbandsvertreter in der zuvor stattfindenden nicht öffentlichen Sitzung über Ehoch4 ausgetauscht. Es gebe Chancen und Risiken, so Bubeck. „Wir sollten uns mehr auf die Chancen konzentrieren.“

Unterstützung nach Kräften

Bubeck betonte außerdem, dass die Stadt Mengen die Gemeinde Hohentengen bei Ehoch4 nicht ausbremst und auch keine Einwände formuliert habe. Man unterstütze das Projekt nach Kräften. Von Ausbremsen und Verhindern könne keine Rede sein. „Wir freuen uns mit

Hohentengen“, so Bubeck. In der Sitzung informierte der ausführende Planer Klaus Grossmann vom gleichnamigen Ingenieurbüro nochmals über den Umfang des Projekts. Demnach werden die Grünflächen mit 27,8 Hektar den größten Anteil einnehmen. Es gibt drei Sondergebiete: Akademie (12,72 Hektar), Lernen (5,41 Hektar) und Regenerative Energien (20,57 Hektar). Daneben sind drei Gewerbegebiete vorgesehen (1,6, 0,3 Hektar, 2, 1,83 Hektar, 3; 2,69 Hektar). Die Verkehrsflächen nehmen 3,26 Hektar ein. Das gesamte Projektgebiet umfasst 80,3 Hektar.

Musiker richten „Dankeschönabend“ aus

Verein Göge-Hohentengen überrascht Gäste mit ungewöhnlichem Programm

HOHENTENGEN (sz) - Vor Kurzem lud der Musikverein 1819 Göge-Hohentengen Firmen und Privatpersonen zu einem gemütlichen Abend in das „Wirtshaus zum Gerber“ nach Hohentengen ein. Anlass war der erste „Dankeschönabend“ des Musikvereins.

Die Musikerinnen und Musiker bedankten sich auf diese Weise bei allen Unterstützern, welche in den vergangenen Jahren den Musikverein Hohentengen sowie die vereins-eigene Bläseschule mit großzügigen Spenden finanziell unterstützt hatten. So hatte der Musikverein in den vergangenen Jahren viele Neuanschaffungen vor allem im Instrumentalbereich getätigt. Es wurden beispielsweise ein Fagott, ein Baritone saxophon, eine Piccolo-Flöte und mehrere Tenorhörner, Trompeten und andere Instrumente für die Ausbildung in der Bläseschule und für die Früherziehung im Kindergarten gekauft. Aber auch für den sicheren Transport des Instrumentariums

musste eine passende Lösung gefunden werden. So entschied sich der Musikverein, einen eigenen Anhänger mit entsprechender Innenausstattung anzuschaffen. So wird nun sichergestellt, dass das sehr teure Schlagwerk und die größeren Instrumente auch sicher transportiert werden können und heil am Auftrittsort ankommen. All diese Anschaffungen im Wert von mehreren Zehntausend Euro konnten nur aufgrund der sehr großzügigen Unterstützung einiger Wohltäter realisiert werden.

Beim Dankeschönabend überraschten die Musiker die Gäste mit einem leckeren Imbiss und einem musikalischen Ständchen gespickt mit einer besonderen Einlage: So wurde für die Aufführung der Amboss-Polka nicht nur ein richtiger Amboss aufgestellt, sondern es wurde auch ein alter Lanz Bulldog angefahren, dessen Standgas so eingestellt wurde, dass er exakt das richtige Tempo für die Musik vorgab. Den Amboss selbst spielte Otto Abrell

mit zwei Schmiedehämmern, der Lanz-Bulldog wurde von Karl-Josef Stehle und Dieter Kessler bedient. Wieder einmal eine ausgefallene Idee der Musiker welche dem Publikum so sehr gefiel, dass prompt eine Zugabe gefordert wurde. Im Namen aller Wohltäter bedankte sich Manfred Löffler bei den Musikern und bescheinigte dem Musikverein gute Arbeit die man sehr gerne unterstützt.

Vor allem in der vereins-eigenen Bläseschule ist der Musikverein Hohentengen darauf bedacht, allen Kindern eine musikalische Ausbildung – zu erschwinglichen Preisen – anbieten zu können. So können die Elternbeiträge schon seit Jahren stabil gehalten werden, das Angebot wird kontinuierlich ausgebaut. Über die Qualität der Arbeit der Bläseschule kann man sich wieder beim alljährlichen Jugendkonzert am 3. Advent – in diesem Jahr am 15. Dezember um 14 Uhr – in der Göge-Halle Hohentengen selbst überzeugen.

Bürger bauen einen Wildobst-Lehrpfad

Projekt des Obst- und Gartenbauvereins – Fläche von rund 600 Quadratmetern

Von Vera Romeu

RULFINGEN - Noch in diesem Jahr wollen die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins beginnen, einen Wildobst-Lehrpfad einzurichten. Dieses Projekt hatte der neue Vorsitzende Fritz Fischer bereits bei der Amtsübernahme angekündigt. Im Zuge der Ausgleichsmaßnahmen für den Bau der Ortskernentlastungsstraße hat sich nun eine günstige Konstellation ergeben, die eine schnelle Umsetzung ermöglicht. Fischer stellte das Vorhaben im Ortschaftsrat vor, das Gremium war begeistert.

Mit dem Bau der Umgehungsstraße ist das Bildstöckle bei der Südsee vom Dorf abgeschnitten worden: Es liegt ein wenig abseits. Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins haben sich weiterhin um das christliche Denkmal gekümmert und die Fläche rundum gemäht. Nun soll es wieder in das Blickfeld geholt werden – und Startpunkt einer originellen Anlage werden, die Spaziergänger, an Botanik interessierte Bürger und Schulklassen anzieht.

Wildobst ist derzeit im Trend, es gibt neue Publikationen und kulinarische Produkte, die die gesundheitlichen und geschmacklichen Vorzüge dieser Pflanzen wieder in Erinnerung rufen. „Unter Wildobst versteht man Obstsorten und essbares Gehölz, die der Mensch nur wenig genutzt hat und die nicht veredelt oder züchterisch verändert worden sind. Sie sind teilweise längst in Vergessenheit geraten“, sagt Fischer. Klassiker wie Holunder, Eberesche, Schle-



Fritz Fischer (links) und sein Stellvertreter Ferdinand Waldraff (rechts) besprechen vor Ort den Plan des Wildobst-Lehrpfads mit Rulfingens Ortsvorsteher Manfred Moll. FOTO: VERA ROMEU

he, Sanddorn und Haselnuss sind eher noch bekannt und werden auch gesammelt, um sie zu verarbeiten. Doch wer weiß noch, dass auch Vogelbeere, Scheinquitte, Kornelkirsche, Elsbeere, Mispel, Felsenbirne, Apfelbeere und die Früchte der Rosengehölze essbar sind? „Sie können zu Saft, Marmelade, Gelee und Trockenfrüchten verarbeitet werden und sind auch als Likör, Schnaps und als Mischfruchtprodukte besonders bekömmlich und durch ihren hohen Vitamingehalt auch sehr gesund“, ergänzt Fischer.

Tafeln vermitteln Wissen

In einem Lehrpfad sollen viele verschiedene Sorten angepflanzt werden. Informationstafeln, die ebenfalls vom Verein angebracht werden, vermitteln den Besuchern Wissen über die jeweilige Pflanze, wie Blüte,

Blütezeitpunkt, Frucht, Ernte und deren Verwendungsmöglichkeiten. Die Fläche von rund 600 Quadratmetern gehört der Stadt Mengen und wird zur Verfügung gestellt.

Das Planungsbüro Saur hat mit den Mitgliedern des Vereins einen Entwurf der Anlage gezeichnet. Noch in diesem Jahr wird das Gelände modelliert. Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins haben die Pflege der Anlage zugesagt. „Gemeinsame Arbeit ist gemeinsames Leben. Das bürgerschaftliche Engagement festigt die Dorfgemeinschaft und wirkt sich positiv auf das Gemeinwohl aus“, sagt Rulfingens Ortsvorsteher Manfred Moll. Die Anlage soll im Oktober 2014 eingeweiht werden. Während zwei Tagen wird dann parallel das Jubiläum der 50-jährigen Wiedergründung der Obst- und Gartenbauvereins gefeiert.



Die Musiker danken ihren Unterstützern. FOTO: RAPP